

# Ärger über Familien

Beitrag von „Krabappel“ vom 24. April 2018 15:39

[Zitat von Kathie](#)

...Von daher, versuch das abzustellen...

spitzen Idee 😊

[Zitat von Kathie](#)

Ob nach einem Gespräch eine Verhaltensänderung auftritt, ist natürlich wieder eine andere Sache 😊 aber generell sind die Eltern doch offener und bemühter, wenn die Fronten nicht verhärtet sind.

Dass Fronten verhärtet wären sagte ich nicht. Du gehst einfach davon aus, dass ich nicht verständnisvoll genug mit den Eltern rede. Dafür haben wir schon das Jugendamt, um uns das anzuhören.

Nein, es geht um die Eltern, die sich einen feuchten Kehrriech um die Belange der Kinder kümmern. Nicht mit dem Kind zum Arzt gehen, aber nicht, weil sie keine Zeit haben, sondern keine Lust. Zu anstrengend. Das Kind nicht zur Schule schicken, es aber zocken lassen, weil: Konflikte? Anstrengend. Kein: "Entschuldigung", "was könnte ich tun, um..." sondern im Gegenteil noch Süffisante Bemerkungen über die Familienhelfer, Schimpfen auf die Ärzte, Polizisten, Schule. Alle kümmern sich nicht genug aber selbst wird keine Verantwortung gesehen.

Miss Jones trifft schon ganz genau nur der Ist-Zustand ist eben unbefriedigend.

[@Kathie](#), scheinst schon genervt zu sein, wenn ich dir nach einem sicher gut gemeinten Post sage: Nein, du hast den Punkt nicht getroffen, Allgemeinplätze helfen mir nicht. Wie sollte ich nicht genervt sein, wenn es um das Leben der Kinder geht, die ich teilweise länger kenne als die Sorgeberechtigten selbst??

Das ist geradezu existenziell, weil mein täglich Brot.